

Innerkirchlichen Veränderungsbedarf erkannt

NRW/Dortmund. „Je länger der letzte besuchte Gottesdienst zurückliegt, desto geringer wird die Bindung zur Kirche empfunden“, lautet ein Ergebnis einer Mitgliederbefragung, die die Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen Ende 2012 durchgeführt hat. Dabei wurden mehr als 30.000 neuapostolische Christen angeschrieben, die nicht mehr regelmäßig die Angebote der Kirche wahrnehmen. Ein Ziel der Kirchenleitung war unter anderem, Ansatzpunkte für innerkirchlichen Änderungsbedarf zu gewinnen.

Mehr als 1.400 ausgefüllte Fragebögen haben zum Jahresende die Kirchenverwaltung in Dortmund online oder auf dem Postweg erreicht. Bei rund 28 Prozent der Befragten lag der letzte Gottesdienstbesuch in der Neuapostolischen Kirche weniger als ein Jahr zurück, bei 32 Prozent sind seitdem zwischen ein und fünf Jahren vergangen, bei 16 Prozent zwischen fünf und zehn Jahren sowie bei 19 Prozent mehr als zehn Jahre.

Positive Bewertung vieler Angebote

Im Fragebogen sollten die neuapostolischen Christen auch die persönlichen Erfahrungen mit den Angeboten der Kirche bewerten. Die Skalenwerte reichten von 1 (sehr negativ) bis 7 (sehr positiv). Dabei schnitten die kirchlichen Handlungen, Seniorenangebote, Musik und Krankenbetreuung im Mittelwert mit 5,7 beziehungsweise 5,6 von 7 Punkten positiv ab. Auffallend negativ wird mit 4 von 7 Punkten die Wahrnehmung der Kirche in der Öffentlichkeit bewertet.

Durchschnittlich kritischer bewerten die Befragten auch die begleitende Seelsorge (4,8) und Inhalt und Stil der Predigten (4,9). Hier seien, so das Fazit der Projektgruppe Mitgliederbefragung, Defizite bei der seelsorgerischen Betreuung zu erkennen.

Viele informieren sich im Internet

Dabei ist auffällig, dass sich etwa 70 Prozent der Befragten noch mit der Kirche verbunden fühlen. Viele sind über Änderungen wie dem neuen Gesangbuch oder der erweiterten Liturgie informiert. Mehr als die Hälfte der Befragten informiert sich aktiv über Entwicklungen in ihrer

Kirche, dazu nutzen viele Gespräche mit Mitgliedern (60 Prozent) oder die Internetseiten der Kirche.

Gefragt hat die Kirche auch nach den Erfahrungen in der Gemeinde. Etwa 50 Prozent der Befragten bezweifeln die Aufrichtigkeit der Gemeindemitglieder. Ebenfalls kritisch werden Interesse, Verständnis und Offenheit bewertet. Der Befund deutet auf persönliche Enttäuschungen bei der Konfliktbearbeitung und Kommunikationsschwächen hin.

Weitere Fortbildungsangebote

Etwa 60 Prozent sehen keine ausreichende Toleranz anderer Meinungen. Dieses Verhalten wird mit 4 von 7 Punkten kritisch gesehen. Hier erkennt die Projektgruppe Verbesserungsbedarf in der Kommunikation der Seelsorger, aber auch der Gemeindemitglieder. Die Projektverantwortlichen sehen daher Bedarf an weiteren Fortbildungsangeboten für Amtsträger im Bereich Kommunikation sowie eine verstärkte Beschäftigung mit der Vision der Kirche in Gemeindestunden.

Positiver werden in der Befragung die Hilfsbereitschaft der Gemeindemitglieder sowie das Verhalten der Seelsorger gegenüber den Mitgliedern gesehen.

Beeinflussbare Rückzugsgründe

Als beeinflussbare Gründe für den Rückzug aus dem Gemeindeleben werden familiäre Gründe (34 Prozent) und das Verhalten leitender Amtsträger (24 Prozent) genannt. „Unter familiären Gründen dürften unter Berücksichtigung kirchlicher Erfahrungen insbesondere Ehescheidungen und Trennungen in der Partnerschaft einen hohen Anteil haben“, bewertet die Projektgruppe Mitgliederbefragung dieses Ergebnis. Eine mögliche Maßnahme könnte hier beispielsweise ein spezielles Konzept zur „Ehe- und Partnerschaftsseelsorge“ sein.

Hauptgrund für den Rückzug aus dem Gemeindeleben ist ein geringeres Interesse am Thema Kirche (36 Prozent). Einige Befragte nennen zudem Lehraussagen (21 Prozent), Differenzen mit Amtsträgern (18 Prozent) und unerfüllte Erwartungen (17 Prozent) als Gründe für ihren Rückzug. Dabei waren Mehrfachnennungen möglich. Nur für 8 Prozent ist die Außendarstellung der Kirche ein Grund.

Individuelle Gottesdienstangebote

Die Mehrheit der Befragten könnte sich vorstellen, wieder einen Gottesdienst zu besuchen. Die größte Gruppe (90 Prozent) bilden dabei die neuapostolischen Christen, die sich auf Grund von familiären Problemen, also beispielsweise Ehescheidungen oder Familienstreitigkeiten, zurückgezogen haben. Unter denen, deren letzter Besuch weniger als fünf Jahre zurückliegt, können sich 80 Prozent der Befragten wieder den Besuch eines Gottesdienstes vorstellen. Hier empfiehlt die Arbeitsgruppe in Einzelfällen individuelle Gottesdienste auf Bezirksebene für diese Zielgruppe, da die Hemmschwellen zur Rückkehr in die Gemeinden teils hoch seien.

Eine Kontaktaufnahme mit der Kirche ist für die meisten im Fall von Trauerfällen denkbar. Knapp die Hälfte könnte sich auch eine Hochzeit in der Kirche vorstellen. Als Gründe für eine Kontaktaufnahme nennen knapp die Hälfte der Befragten auch eine schwere Erkrankung, Taufe oder eine persönliche Notsituation.

Vorstellung der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Befragung wurden im April den Bezirksämtern vorgestellt. Am Kirchentag in Dortmund hatte Projektgruppenleiter Bischof Manfred Bruns mit Dr. Wolfgang Kokoska zu einem Workshop eingeladen, in dem die Ergebnisse diskutiert wurden. Gemeinsam wurden dabei Vorschläge zur Reduzierung von Migration sowie zur Rückgewinnung inaktiver Gemeindemitglieder erarbeitet.

Die Ergebnisse der Befragung sowie aus dem Brainstorming beim Workshop am Kirchentag sind inzwischen ausgewertet. Die Überlegungen fließen nun zum einen in die strategischen Planungen der Kirchenleitung ein und gehen zum anderen zur konkreten Umsetzung in die zuständigen Arbeitsgruppen.

„Wir wollen nun aus den bereits bekannten Ideen Maßnahmen entwickeln“, beschreibt Bischof Manfred Bruns das weitere Vorgehen. Dies benötige Zeit und Kraft in den Fachgremien. Daher erscheine es derzeit wenig sinnvoll, weitere Workshops zum Thema anzubieten. „Die Handlungsfelder sind benannt, nun gehen wir die Umsetzung an“, so sein Fazit.

26. August 2013

Text: Frank Schuldt

Fotos: Marcel Korstian



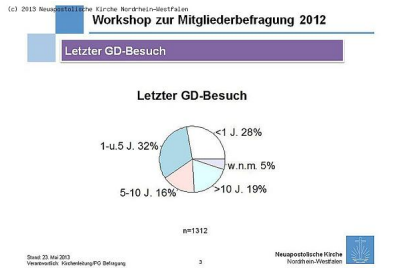

Neuapostolischer
Kirchentag
NRW 2013






Fragebogen


Workshop zur Mitgliederbefragung 2012
Einführung - Befragungskonzept
Vollbefragung
31.400 Mitglieder
Status „kein Gottesdienstbesuch"
14 – 75 Jahre
Ende November 2012
Ziele
Kontaktaufnahme und Gesprächsangebot
Spezielles Gottesdienstangebot
P-Übertragung, Audio-Übertragung, Sondergottesdienst
Information über Entwicklung der Kirche
Erkenntnisgewinnung
Gründe für Migration, Einstellungen zur NAK, Ansatzpunkte für Aktivierung, innerkirchlicher Entwicklungsbedarf


Workshop zur Mitgliederbefragung 2012
Letzter GD-Besuch
Letzter GD-Besuch
<1 J. 28%
1-u.5 J. 32%
w.n.m. 5%
5-10 J. 16%
>10 J. 19%
n=1312

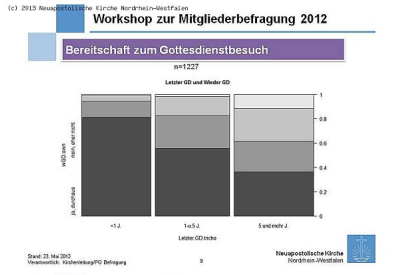

Workshop zur Mitgliederbefragung 2012
Mittelwerte der Aspekte ...
1 = sehr negativ, 7 = sehr positiv
kirchl. Handlungen 5,7 1130
Seniorenangebote 5,7 586
Musik im GD 5,6 1164
Krankenbetreuung 5,6 887
Gemeindeaktivitäten 5,3 833
Glaubenslehre 5,2 1133
Kinderunterweisung 5,2 978
Jugendangebote 5,2 877
Predigten (Inhalt, Stil) 4,9 1150
begleitende Seelsorge 4,8 999
Wahrnehmung in Öff. 4 928


Workshop zur Mitgliederbefragung 2012
Mittelwerte der Verhaltensweisen ...
1 = sehr negativ, 7 = sehr positiv
Hilfsbereitschaft 5,3 1094
Verhalten Amtstr ggü Mitgl 5,1 1054
Verhältnis Mitgl-Amtstr 5,1 1045
Interesse am Anderen 4,5 1044
Gegens. Verständnis 4,5 1073
Offenheit untereinander 4,5 1077
Aufrichtigkeit 4,4 1020
Toleranz and. Meinungen 4 1034

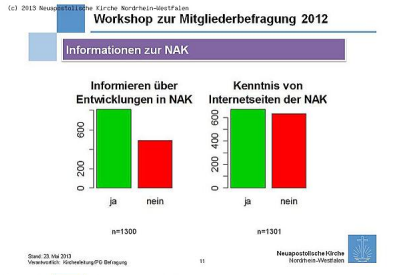

Workshop zur Mitgliederbefragung 2012
Genannte Rückzugsgründe
n=1322
weniger Interesse an Kirche 478
familiäre Gründe 454
Sonstige Gründe 417
Verhalten ltd. Amtstr. 311
Lehraussagen 281
Differenzen mit Amtstr. 238
unerfüllte Erwartungen 231
Desinter. an religi. Themen 157
Differenzen mit Mitgl. 132
Außendarstellung der Kirche 107

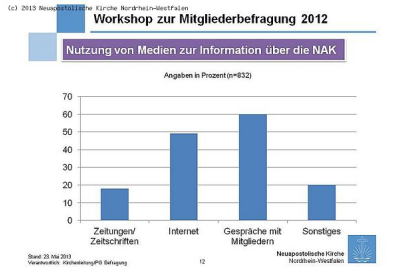

Workshop zur Mitgliederbefragung 2012
Noch der NAK verbunden?
Gefuehl, NAK noch verbunden?
n=1306

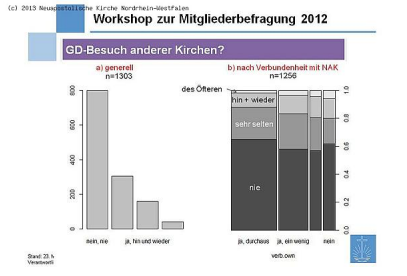

Workshop zur Mitgliederbefragung 2012
Bereitschaft zum Gottesdienstbesuch
n=1301


Workshop zur Mitgliederbefragung 2012
Bereitschaft zum Gottesdienstbesuch
n=1227
Letzter GD und Wieder GD


Workshop zur Mitgliederbefragung 2012
Kontaktaufnahme denkbar bei ...
Trauerfall 676 183
Hochzeit 373 340
schw. Erkrankung 358 313
Taufe 352 329
pers. Notsituation 340 347
Konfirmation 288 355
Ehejubiläum 221 410
Sonstiges 2760
ja
nein


Workshop zur Mitgliederbefragung 2012
Informationen zur NAK
Informieren über Entwicklungen in NAK
Kenntnis von Internetseiten der NAK
ja
nein
n=1300
n=1301


Workshop zur Mitgliederbefragung 2012
Nutzung von Medien zur Information über die NAK
Angaben in Prozent (n=832)
Zeitungen/ Zeitschriften
Internet
Gespräche mit Mitgliedern
Sonstiges


Workshop zur Mitgliederbefragung 2012
GD-Besuch anderer Kirchen?
a) generell
n=1303
b) nach Verbundenheit mit NAK
n=1256
sehr selten
nie


Workshop zur Mitgliederbefragung 2012
Einschätzung der Neuapostolischen Kirche
n=1158
1 = sehr negativ, 7 = sehr positiv